

# perpetuum mobile

... weil alles Alte neu ist.

Von bells-mannequin

## Kapitel 19: [EIGENE SERIE] Statue

Sie senkt den Kopf, als wäre sie alles und nichts, wäre sie nicht nur einfaches Bürgertum, sondern auch Königin ihrer kleinen Welt. Vielleicht ist sie gebildet, vielleicht simuliert sie allerdings auch mit dem Buch in ihrer Rechten vor ihre schmale Brust gepresst, keusch und elegant zugleich, wie eine Attrappe für ihr Theaterspiel, von dem sie nicht weiß, dass es ein Theaterspiel ist. Sie kommt aus dem einfachen Norden, aber nur der Norden des Landes ist auch anderswo bekannt, deswegen ist sie vielleicht ganz froh darüber, vielleicht aber auch nicht.

Alles an ihr ist fein und leicht und luftig; die Art, wie sie das typische Nord-Gewand trägt, die weiße Hose und das rostrote Kleid darüber, ihre Taille ist wohlgeformt und perfekt, und sie weiß, sie ist vielleicht nur eine Statue, aus Stein, aber zumindest ist sie eine hübsche, jedenfalls für die, die auf Oberweite verzichten können und dafür lange, perfekte Beine und einen biegsamen, schlanken Körper erhalten. Ihr Gesicht ist nicht sehr hübsch. Wenn man ihren Körper betrachtet, erwartet man vielleicht mehr, aber sie ist hinter allem auch nur ein Mensch, und deswegen sind ihre Augen eng beieinander stehend und typisch für den Fernen Osten klein. Ihre Haare sind zu einem einfachen, lockeren Zopf zusammengebunden, und sie ist wohl doch keine Königin, sondern nur eine kleine Zofe, die denkt, sie sei eine Königin. Aber sie sollte das Denken denjenigen überlassen, die es gelernt haben. Ihr Körper biegt sich im Wind, während sie langsame, ungeschickte Schritte macht, ihr Kleid bauscht hinten kunstvoll auf, aber das hindert nicht, zu sehen, dass sie doch unsicher ist. Unter ihr ist ein bisschen Erde, aber sie kann hin- und hergeschoben werden, wie es denen gefällt und das lässt sie sich verunsichert fühlen.

Aber schließlich ist sie ja auch nur eine Figur. Eine hübsche zwar, aber dennoch eine leblose.

--

Beschreibung einer gesichtslosen Figur.